

Lösungsvorschlag: Charakterisierung der Menschen und der Götter in der Philemon-und-Baucis-Sage

Textabschnitt	Verhalten der Menschen	Eigenschaften der Menschen, ...		Verhalten der Götter	Eigenschaften der Götter, ...	
		die sich aus ihrem Verhalten ableiten lassen	die im Text direkt benannt werden		die sich aus ihrem Verhalten ableiten lassen	die im Text direkt benannt werden
Zwei Bäume und ein Teich: Beweise für die Macht der Götter?	<i>Viele (1000) Menschen verweigern den Göttern in Menschengestalt die Gastfreundschaft (V. 10 f.).</i>	<i>Unfreundlichkeit, Härte, fehlende Gastfreundlichkeit (evtl. aus Egoismus, fehlendem Mitgefühl)</i>	-	Götter verwandeln sich in Menschengestalt (V. 8 f.), um die Menschen zu prüfen.	Strenge, kontrollierend	Macht: <i>potentia caeli; quicquid superi voluere, peractum est (V. 1 f.)</i>
Ärmliche Gastgeber?	<ul style="list-style-type: none"> - Philemon und Baucis leben schon seit ihrer Jugend gemeinsam in der ärmlichen Hütte (V. 15 f.). - Sie nehmen die Armut gleichmütig hin (V. 17). - Sie leben einvernehmlich, gleichberechtigt miteinander (V. 19). - Sie bewirten die Gäste liebevoll und freundlich mit dem Besten, was sie haben (V. 22 ff.). 	<p>Treue Bescheidenheit</p> <p>Zufriedenheit</p> <p>Friedfertigkeit, Liebe</p> <p>Gastfreundlichkeit, Selbstlosigkeit, Großzügigkeit</p>	Frömmigkeit (<i>pia</i> , V. 14)	-	-	-
Furcht-einflößende Götter?	<ul style="list-style-type: none"> - Philemon und Baucis flehen die Götter, als sie sie erkennen, um Gnade für die spärliche Bewirtung an (V. 28 ff.). - Sie gehorchen der Aufforderung der Götter, ihnen auf den Hügel zu 	<p>Demut, Unterwürfigkeit, Gottesfurcht</p> <p>Gehorsam (ohne Hinterfragung)</p>	<p>Furcht (<i>timidus</i>, V. 29)</p> <p><i>Gottlosigkeit der Nachbarn: vicinia ... impia</i>, V. 36 f.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sie lassen Wunder geschehen: Wein fließt von selbst im Krug nach (V. 26 f.). - Sie halten die Alten davon ab, die Gans zu 	<p>Machtbewusstsein: Sie zeigen gerne ihre Macht.</p> <p>Großzügigkeit gegenüber guten, gottesfürchtigen</p>	-

	folgen (V. 40 f.).			schlachten (V. 35). - Sie kündigen an, dass sie die ruchlosen Nachbarn bestrafen werden, Philemon und Baucis jedoch nicht (V. 37 f.).	Menschen Strenge Gerechtigkeit	
Würdige Wünschende?	- Sie bestaunen das Werk der Götter (alles im Sumpf versunken, nur ihr Haus steht noch) (V. 45). - Sie beklagen das Schicksal ihrer Nachbarn (V. 45). - Sie sprechen sich miteinander ab, als sie nach einem Wunsch gefragt werden (V. 52 f.). - Sie wünschen sich, Priester des entstandenen Tempels sein und dereinst gleichzeitig sterben zu dürfen (V. 54 ff.).	kritiklose Gottesfurcht Mitgefühl Liebe, Eingehen auf den Partner Frömmigkeit Liebe, Treue	Gerechtigkeit: <i>iuste senex</i> (V. 51)	Die Götter bestrafen die gottlosen Nachbarn (V. 43 ff.).	Strenge, Härte gegenüber schlechten Menschen, Konsequenz	Sanftmütigkeit (<i>placido ... ore</i> , V. 50) gegenüber guten Menschen
Happy end?	Philemon und Baucis wenden sich einander zu und sprechen miteinander, solange sie können (V. 61 ff.).	Liebe	Göttlichkeit: Die entstandenen Bäume werden von den Menschen wie Götter verehrt (V. 67).	Die Götter erfüllen die Wünsche (V. 58 ff.).	Zuverlässigkeit	-

Fazit: Die Menschen werden entweder rein positiv wie Philemon und Baucis dargestellt oder rein negativ wie die ruchlosen Nachbarn. Zentrale Eigenschaft, auf die es ankommt, ist ihr zwischenmenschliches Wohlverhalten, vor allem die Gastfreundschaft, und ihre Frömmigkeit gegenüber den Göttern. Die Götter fungieren als „verdeckte Ermittler“, die die Menschen auf die Probe stellen und diese entsprechend ihrem Verhalten konsequent entweder reich belohnen oder gnadenlos bestrafen.

Charakterisierung der Menschen und der Götter in der Philemon-und-Baucis-Sage

Textabschnitt	Verhalten der Menschen	Eigenschaften der Menschen, ...		Verhalten der Götter	Eigenschaften der Götter, ...	
		die sich aus ihrem Verhalten ableiten lassen	die im Text direkt benannt werden		die sich aus ihrem Verhalten ableiten lassen	die im Text direkt benannt werden
Zwei Bäume und ein Teich: Beweise für die Macht der Götter?						
Ärmliche Gastgeber?						

Textabschnitt	Verhalten der Menschen	Eigenschaften der Menschen, ...		Verhalten der Götter	Eigenschaften der Götter, ...	
		die sich aus ihrem Verhalten ableiten lassen	die im Text direkt benannt werden		die sich aus ihrem Verhalten ableiten lassen	die im Text direkt benannt werden
Furcht-einflößende Götter?						
Würdige Wünschende?						
Happy end?						
Fazit:						

